



Abenteuer Ausbildung

Magazin für Offenbacher Jugendliche und deren Eltern

THEMA: MEIN ERSTES VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Die JUMINA-Redaktion mit Schülerinnen und Schülern der Bachschule,
Edith-Stein-Schule, Mathildenschule und Theodor-Heuss-Schule in Offenbach

INHALT

2 Editorial • 3 Das Projekt JUMINA • 4 Kochen mit einem Profi • 5-9 Mein erstes Vorstellungsgespräch • 10 Beruf Altenpfleger/in
11 Wie schreibe ich einen Lebenslauf • 12-13 Leserbriefe • 14 Ich engagiere mich • 15 Adressen und Links

Abenteuer Ausbildung

Impressum

ABENTEUER AUSBILDUNG

Das Ausbildungsmagazin für Offenbacher Jugendliche und deren Eltern

Ausgabe 3, Schuljahr 2005/06

DIE JUMINA – REDAKTION

Bachschule

Natascha Braun, Ahmed Daoudi, Yassine El Hachmi, Dawid Lukasz Filiks, Anna Liwszyc, Milos Ljebokic, Giuseppe Ninnivaggi, Esmina Palic, Sakia Steigel, Riccardo Tritta und die Lehrerin Gaby Gottron

Edith-Stein-Schule

Albijana Ajdinovic, Fillipo Amodio, Sergej Belender, Nadia Bouhajra, Amal Bouftila, Sedef Bozdag, Ema Halilovic, Erna Halilovic, Bircan Kapan, Cigdem Karabulut, Selcuk Karaoglu, Jarina Mattern, Heward Sayed Menayar, Selda Seyhan, Yalcin Yildirim, Aysel Yigit und die Lehrerin Susanne Grünleitner

Mathildenschule

Magda Gren, Vasukie Muraleedharan, Nataly Escudo und die Lehrerin Irmgard Hagel

Theodor-Heuss-Schule

Maria Ahmad, Nawied Ahmed, Tuba Balci, Sabine Bauer, Abdulkadir Bilgin, Saskia Blaum, Sevcan Celebi, Canan Celimli, Tamara Ertan, Alev Gönay, Mustafa Güll, Taira Ilias, Jasmin Kuchar, Fotios Kyvrakidis, Michele Mons, Husai Nurzad, Amira Rabi, Anisa Rabi, Jessica Ricker, Jasmin Schmauderer, Michelle Wunderling, Volkan Yalcin, Yusuf Yesirci, Rene Zinn und die Lehrerin Gudrun Bayer

Verantwortlich für die

JUMINA-Redaktion

Elisabetta Fortunato

Projektteam JUMINA

Verantwortlich für den Inhalt

Für Industrie- und Handelskammer Offenbach a.M.

Friedrich Rixecker, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung

Für JUMINA

Franco Marincola, Vorsitzender CGIL-Bildungswerk e. V.

Konzeption und redaktionelle Überarbeitung

Enrico Sauda, freier Journalist
Elisabetta Fortunato, JUMINA

Layout

Fabrizio Toti, Darmstadt

Fotos

JUMINA – Redaktion

Bernd Georg Photojournalisten
(Umschlag, Seite 2, Seite 4: Nr.1 und 2)
Fotoatelier A. und A. Schleifer (Fotostory Ring-Center)

Druck

MAN Roland, Druckmaschinen AG, Offenbach

Auflage

13.000 Stück (dt.)

Hauptsponsor

"Stiftung für Berufsbildung" IHK Offenbach

Sponsoren und Unterstützer Ausgabe 3

MAN Roland Druckmaschinen AG, GKN Driveline Deutschland GmbH, Ring-Center, BRUDERO GmbH, Restaurant SchauMahl, Hotel Arabella Sheraton am Büsingpalais, Bernd Georg Photojournalisten, Fotoatelier A. und A. Schleifer

Liebe Schülerinnen und Schüler,

eine betriebliche Berufsausbildung ist nach wie vor die entscheidende Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Mit ihr legt Ihr den Grundstock für eine Beschäftigung und sie eröffnet Euch über die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zum Hochschulstudium alle nur denkbaren Chancen, Euch im Berufsleben weiter zu entwickeln.

Die Mitgliedsbetriebe der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main bilden in mehr als 100 anerkannten Ausbildungsberufen aus, von denen allein in den vergangenen Jahren mehr als 30 neu entstanden sind bzw. modernisiert wurden. Gleichzeitig wächst auch das Angebot an Ausbildungsplätzen in Stadt und Kreis Offenbach seit Jahren kontinuierlich. Im vergangenen Jahr haben die Betriebe in unserer Region weit mehr als 1.600 Ausbildungsangebote gemeldet.

Die vorliegende Broschüre, die aus Mitteln der Offenbacher Stiftung für Berufsbildung unterstützt wurde und die kostenlos an alle Schulabgänger in Stadt und Kreis Offenbach verteilt wird, zeigt Euch, wie ein Vorstellungsgespräch in der Regel abläuft, so dass sich Eure Chancen auf eine Einstellung erhöhen. Außerdem findet Ihr in der Broschüre wichtige Adressen und Ansprechpartner, aber auch Internet-Links, über die Ihr Euch über einzelne Berufe oder Beratungsangebote informieren könnt.

Besonders an die Eltern der Schulabgänger richtet sich meine Bitte, Kinder in der Phase der Berufswahl und der Bewerbung für einen Ausbildungsplatz aktiv zu unterstützen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass immer dann, wenn Informationsangebote intensiv genutzt wurden und Eltern mit ihren Kindern gemeinsam die Phase der Lehrstellenbewerbung organisierten, es nahezu keine Probleme gab, auch den passenden Ausbildungsplatz zu finden.

Viel Glück für die Bewerbung wünscht Euch

Ingo Mayer
IHK-Präsident



Liebe Schülerinnen und Schüler,

das CGIL-Bildungswerk hat ein Projekt ins Leben gerufen, das mich aufgrund seiner Philosophie überzeugt. Das JUMINA - Projekt versteht die Mehrsprachigkeit und die Kenntnis zweier Kulturen der ausländischen Jugendlichen als großes Potenzial. Und das ist für unsere Stadt und den Wirtschaftsstandort Offenbach ein unschätzbares Gut.

Zum anderen geht es in diesem Projekt stets darum, dass Schüler Schüler motivieren, sich mit dem Thema Ausbildung auseinander zu setzen. Das ist ein guter Ansatzpunkt, denn als ehemaliger Lehrer und Vater zweier erwachsener Kinder weiß ich genau, dass die Ratschläge von Mitschülern oft überzeugender klingen als die von Pädagogen und Eltern.

Als mir das JUMINA-Projekt vorgestellt wurde und ich erfuhr, was bis dahin in dessen Rahmen bereits geleistet worden war, stand für mich schnell fest, dass ich die Schirmherrschaft, die mir angeboten wurde, mit großer Freude annehme. Ich denke gerne an das exzellente Abendessen, das JUMINA - Schülerinnen und Schüler zubereitet haben und zu dem ich eingeladen war. Außerdem lernte ich die beiden sehr kreativen Gewinnerinnen des JUMINA-Logowettbewerbs - Gennifer Curia und Jasmin Höhn – kennen.

Diese Veranstaltungen haben mir gezeigt, dass Ihr voller Talente und Kreativität seid, wenn man Euch den richtigen Rahmen bietet. Es ist wichtig, dass auch diese Seite von Euch zum Ausdruck kommen darf und anerkannt wird.

Mit der aktuellen Ausgabe von "Abenteuer Ausbildung" bekommt Ihr anschaulich aufgezeigt, wie Ihr bei Vorstellungsgesprächen einen sehr guten Eindruck hinterlassen könnt. Es ist vor allem wichtig, gut vorbereitet in ein solches Gespräch zu gehen. Denn wer gut vorbereitet ist, weiß, was auf ihn zukommt und kann entsprechend reagieren.

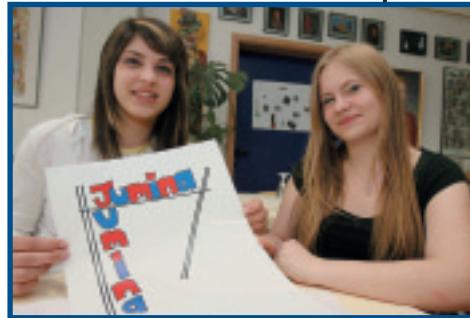
Lasst Euch nicht unterkriegen! Wenn Ihr nach einem gut vorbereiteten Vorstellungsgespräch eine Absage bekommt, habt Ihr Euch nichts vorzuwerfen und könnt diese Situation als Übung für weitere und dann sicher erfolgreiche Vorstellungsgespräche betrachten.

In diesem Sinne: Bewerben lohnt sich – auch für Euch!

Viel Erfolg wünscht Euch

Euer

Horst Schneider
Oberbürgermeister der Stadt Offenbach



Die Logo-Zeicherinnen Gennifer Curia und Jasmin Höhn, Klasse 9aR, Bachschule.



JUMINA – Das neue Projekt von CGIL-Bildungswerk e.V.

"JUMINA- Junge Migranten in Ausbildung" ist ein Projekt zur Förderung der Ausbildungsbeteiligung und Berufsorientierung ausländischer Schülerinnen und Schülern in Offenbach. Es ist im September 2005 an sieben Offenbacher Schulen erfolgreich gestartet.

JUMINA – Aktivitäten

Das CGIL-Bildungswerk koordiniert gemeinsam mit zwei Lehrerinnen mit eigenem Migrationshintergrund folgende Aktivitäten: Einzel- und Gruppencoaching im Bereich Berufsorientierung; Teamteaching im Fach Arbeitslehre; Betreuung der schulübergreifenden Schülerzeitung "Abenteuer Ausbildung"; Leitung von motivierenden AGs wie etwa "Ausbildung lohnt sich – auch für Dich"; Begleitung von Schülerfilmprojekten zum Thema "Ausbildung"; Organisation und Umsetzung von binationalen Elternabenden; Erstellung eines migrantenspezifischen Kompetenzportfolios; Zusammenarbeit mit der "Offenbacher Expertenrunde"; Sensibilisierungsarbeit u.ä.

Hauptbotschaft von JUMINA

Ausländische Jugendliche kennen oftmals zwei Kulturen und beherrschen mehrere Sprachen – das sind wertvolle Ressourcen für Wirtschaft und Gesellschaft und müssen gefördert werden. Sie werden die zukünftigen Auszubildenden für die Offenbacher Unternehmer sein.

Partner von JUMINA

JUMINA wird gefördert vom Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Offenbach; Stadt Offenbach.

Schulen

JUMINA wird an sieben Offenbacher Schulen angeboten. Das sind: Schillerschule (Stammschule), Bachschule, Edith-Stein-Schule, Ernst-Reuter-Schule, Ludwig-Dern-Schule, Mathildenschule und Theodor-Heuss-Schule.

Das ist die neue JUMINA-Redaktion. Das Bild von der Theodor-Heuss-Schule findest du auf Seite 12



Redaktion der Bachschule beim Fotoshooting



Redaktion der Mathildenschule



Redaktion der Edith-Stein-Schule



Projektrräger

CGIL-Bildungswerk e.V. – Centro di Cultura e Formazione, Frankfurt

Partner und Unterstützer

JUMINA wird gefördert vom Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Offenbach; Stadt Offenbach.

Weitere Unterstützer sind die Mitglieder der Offenbacher Expertenrunde, u.a. die Kammern, lokale Unternehmen (z.B. Ring-Center, MAN Roland, GKN Driveline, Hotel ArabellaSheraton, BRUDERO, Restaurant SchauMahl!), Arbeitsagentur, MainArbeit, Gewerkschaften und Migrantenvetrtretungen.

Projektteam

Franco Marincola, Projektkoordinator, CGIL-Bildungswerk e.V.

Elisabetta Fortunato und Vicky Pompizzi, JUMINA-Lehrerinnen, Schillerschule

Kontakt Projektteam

Elisabetta Fortunato, 0178 523 91 88
Vicky Pompizzi, 0178 523 91 08

Franco Marincola, CGIL-Bildungswerk e.V., 069 72 39 28

Büro Projektteam

Projekt "JUMINA"
Schillerschule
Goethestrasse 107-109
63067 Offenbach
Büro 069 80 65-3537

Kochen mit einem Profi

Der Erfahrungsbericht von Filippo Amodio,
Klasse 6bF, Edith-Stein-Schule

Ein unvergesslicher Tag!

Ich heiße Filippo, bin 12 Jahre alt und komme aus Italien, oder besser gesagt aus Neapel. Mein größter Wunsch ist es, Koch zu werden. Ich kuche schon jetzt für mein Leben gern. Deshalb habe ich mich als erster bei der freiwilligen Veranstaltung "Kochen mit einem Profi" angemeldet.

Und die war echt toll!

Ich möchte euch von diesem besonderen Tag berichten:

Am Mittwoch, 10. Mai, bin ich um 13 Uhr in die Schillerschule gegangen. Wir waren 17 Mädchen und Jungen aus drei Schulen (Edith-Stein-, Ludwig-Dern- und Schillerschule, Anm. der Red.) Herr von Kiekebusch, der Koch, war schon da. Am Anfang haben wir Kartoffeln geschält, danach sollten wir Tomaten häuten und Spinat waschen. Mein Freund Sergej musste inzwischen Wirsing in Rauten schneiden. Das war ganz schön viel Arbeit, denn an diesem Abend sollten 60 Gäste kommen! Einige Mädchen hatten schon die

D I N N E R

"Kochen mit einem Profi"
am 10. Mai 2006
in Offenbach am Main

MENU

Mozzarellastrudel mit Rucola und Tomaten
Lasagne vom Edelfisch
Panzerotti mit Ricotta und kurz gebratenem Spinat
Geschmorte Lammschulter mit jungem Wirsing
Dessert JUMINA

Wein

SANTIANNI, Solopaca - Rosso Classico - DOC
CASTELLO DUCALE (Caserta)



Wir danken für die
großartige Unterstützung

Mitorganisator und Leiter des
Küchenteams
Alfons Lorenz von Kiekebusch, Maitre
Restaurant SchauMahl, Offenbach

Leiter des Serviceteams
Daniel Leisentritt, Restaurantleiter,
Hotel ArabellaSheraton, Offenbach

Küchen- und Serviceteam
Tim Dornhecker, Monica Roppolo,
lesha Avant, Caroline Heßberger,
Nastasia Stoppelbein, Marie Leicht,
David Ihrig, Tolga Koyunca, Filippo
Amodio,



Sergei und ich kneten den Teig

Die richtige Technik – vom Profi vorgeführt

Sind die Gäste schon da?

Angeregte Gespräche...

...am Ehrentisch.

Irmak Ciftci,
Demet Teneteci, Haida Vejzovic,
Daniele Marincola, Gözde Cantürk,
Sergej Belender, Sandra Biscan,
Jasmin Nasiri, Claudio Carrino,
Tania Leunig

Sponsoren

Wein & Mehr; Famiglia Castiglione;
Fa. Edelfisch; Käsefabrik L'Abbate,
Metzgerei Klaus Schneider;
Gartenbau Reiner und Heidi Jung;
Fa. Cesare Soravia GmbH;
Italienische Lebensmittel Da Angelo;
BS-Consulting

Schokoküchlein für das Überraschungsdessert ausgestochen: es hieß "Dessert JUMINA". Nach einer kurzen Pause haben wir die Panzerotti gemacht. Panzerotti sind riesige Teigtaschen. Dominik, der Hilfskoch, hat den selbst gemachten Teig ausgerollt, ich habe in der Zwischenzeit Eier aufgeschlagen und das Eigelb vom Eiweiß getrennt. Wir haben zu dritt gearbeitet. Also: Dominik schnitt den Teig in Kreise, ich habe um den Kreis Eigelb gepinselt und Sergej hat die Panzerotti mit Ricotta gefüllt. Als wir 70 Panzerotti fertig hatten, kamen die ersten Fotografen.

Nach ihnen trafen auch die Gäste ein – zu ihnen gehörten unsere Eltern, Lehrer, die Sponsoren, der Offenbacher Oberbürgermeister und die Sozialdezernentin. Kurz danach wurden wir von Frau Fortunato, der Moderatorin an diesem Abend, aufgerufen und sie hat uns den Gästen vorgestellt. Und dann fing die Hektik an!! Wir mussten sehr schnell die Teller an die Tische verteilen. Es gab ein Fünf-Gänge-Menu. Und das Schlimme war,



Und hier meine Panzerotti!

Der Service klappt...

...und die Stimmung ist gut, denn...

...gleich gibt's die Lammschulter.

Ufff, geschafft!

dass wir die Teller immer gleich für den nächsten Gang waschen mussten!

Als alle mit dem Essen fertig waren, wurden wir von Frau Fortunato und dem Oberbürgermeister aus der Küche in den Hof gebeten. Dort wartete eine Überraschung auf uns, mit der wirklich keiner von uns gerechnet hatte. Wir bekamen eine Teilnahmebestätigung und als Geschenk erhielt jeder von uns ein schönes Portemonnaie und eine Baseballkappe mit dem Logo der Stadt Offenbach. Damit war der Tag aber noch lange nicht vorbei, denn wir mussten noch aufräumen und die Pfannen und Töpfe spülen. Erschöpft, aber überglücklich bin ich dann um Mitternacht ins Bett gefallen und sofort eingeschlafen.

Das war wirklich ein unvergesslich schönes Erlebnis!

Organisation Schillerschule
Team Schulküche, Team SR,
Hausmeister und Förderverein Eltern

Mach' dich fit für dein Vorstellungsgespräch

Du hast demnächst ein Bewerbungsgespräch?

Herzlichen Glückwunsch!

Doch trotz aller Vorfreude solltest du gerade jetzt einen kühlen Kopf bewahren und dich extrem gut auf das anstehende Treffen vorbereiten. Du weißt ja: "Der erste Eindruck zählt." Allein deshalb solltest du auf viele verschiedene Dinge achten: Kleidung, Pünktlichkeit, Höflichkeit sind nur drei davon.

In der Fotostory auf den folgenden Seiten zeigen dir Achmed und Giuseppe, was man alles falsch oder richtig machen kann.

Die Story hat die JUMINA-Redaktion der Bach-Schule im Offenbacher Ring-Center erfunden.



Für die gestellten Fotos danken wir Herrn Benitez, Frau Däfner und den Nichtrauchern Giuseppe und Ahmed. Viel Spaß beim Lesen!

Hier eine Checkliste mit den zehn wichtigsten Punkten, die du beachten solltest:

1. Bereite dich gut vor: Wohin musst du zum Vorstellungsgespräch? Wie erreichst du den Betrieb? Wie lange musst du fahren? Denn, zum Bewerbungsgespräch zu spät zu kommen, das ist schlecht.
 2. Drucke noch einmal deine Bewerbungsunterlagen aus, packe einen Schreibblock und einen Stift ein. Es kommt immer gut an, wenn du Fragen stellst und dir die Antworten aufschreibst.
 3. Deine Freunde und Eltern kennen dich am Besten. Frage sie nach deinen Stärken und Schwächen. Denke aber: Eine Schwäche kann auch immer eine Stärke sein!
 4. Überlege dir auch frühzeitig, was du anziehen willst. Müssen die Kleider gewaschen werden? Sind noch alle Knöpfe an der Bluse? Und vor allem: Zieh' morgens frisch gewaschene Klamotten an.
 5. Und diesen Tipp kannst du immer beherzigen: duschen, Haare waschen, Zähne putzen. Anders gehst du nicht aus der Wohnung. Du wirst sehen, alle werden dich dafür lieben.
 6. Bist du zu früh da? Dann rauche auf keinen Fall eine letzte Zigarette! Vielleicht ist dein zukünftiger Chef Nichtraucher. Und vergiss nicht: Kaugummi raus.
 7. Hoffentlich hast du dich vor dem Vorstellungsgespräch telefonisch erkundigt, wie dein Gesprächspartner heißt. Guten Tag, Herr...ähhhhhhh??? Wie peinlich!
 8. Ein Glas Wasser darfst du gerne annehmen. Aber Alkohol? No!
 9. Schaue deinem Gegenüber in die Augen und lächle ihn an. Ein Lächeln wird immer erwidert und beruhigt. Garantiert.
 10. Und zuletzt: Alle hatten ein erstes Vorstellungsgespräch und waren nervös. Das ist normal. Du wirst sehen, mit der Erfahrung wirst du immer besser damit umgehen können.
- Deshalb: **KEEP COOL!**

Auch mit Hilfe der beiden vorhergehenden "Abenteuer Ausbildung" Ausgaben kannst du dich gut vorbereiten. Du findest sie im Internet unter www.cgi-bildungswerk.de/3421.html und www.cgi-bildungswerk.de/3383.html

Und hier noch einmal Tipps zur richtigen Kleidung:



So zum Vorstellungsgespräch? Nein, danke!



Das sieht doch nicht schlecht aus!



Eine der drei will in die Disko und nicht zum Vorstellungsgespräch. Rate mal, welche?

Mein erstes Vorstellungsgespräch

FOTOSTORY



In den Hauptrollen

Herr Benitez, Manager des Ring-Centers und die Bewerber Giuseppe und Ahmed

An einem Montag morgen im Ring-Center in Offenbach...

Fotos: Atelier A. und A. Schleifer

Ja, stimmt. Ich freue mich auch schon darauf, die beiden kennen zu lernen

Guten Morgen, Herr Benitez, hier sind die Mappen mit den Bewerbungen um die Stelle eines Einzelhandelskaufmannes. Heute stellen sich zwei junge Männer vor. Ich bin schon ganz gespannt.



>> Es ist früh am Morgen. Francisco Benitez, Leiter des Offenbacher Ring-Centers, und seine Sekretärin, Frau Däfner, besprechen den Tagesablauf.

Oh, Mann. Schnell noch eine rauchen, bevor isch da rein muss. Isch hab' gar keinen Bock.

Isch muss da rein.



>> Giuseppe ist zu spät dran. Aber das stressst ihn überhaupt nicht...



Der hat ja überhaupt keine Manieren und stinkt nach Rauch.

>> Giuseppe steht ohne vorher angeklopft zu haben, vor, oder besser, im Büro der Sekretärin.



Oh Gott, was bitte ist denn das??

Wo is'n das Bewerbungsgespräch?

Darf ich wissen, wer Sie sind und zu wem Sie wollen?



Sie meinen bestimmt Herrn Benitez, den Leiter des Ring-Centers.

Ja, ja. Der ist's.

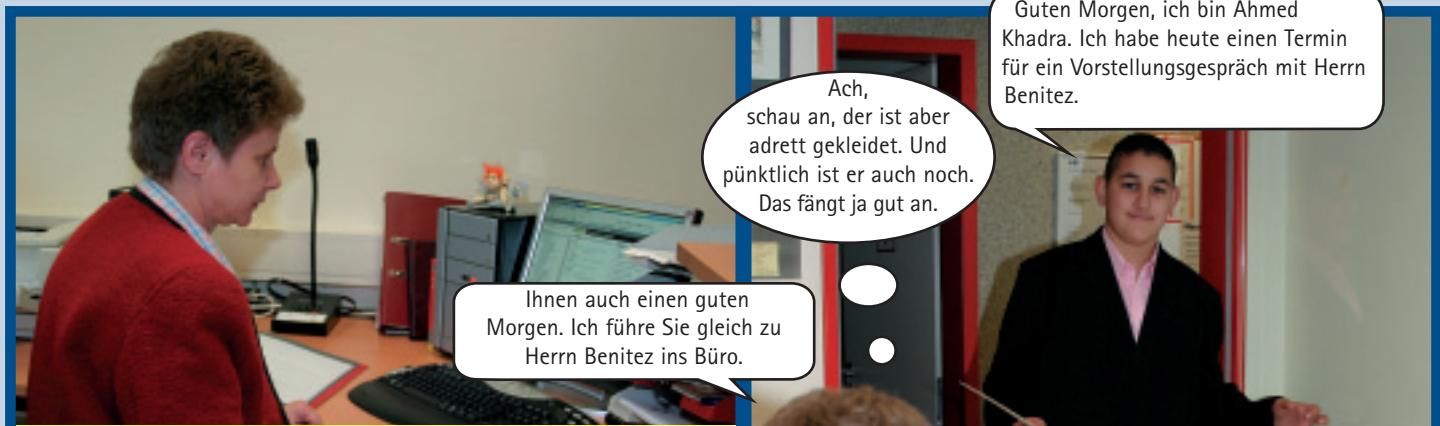
Kommt der direkt von der Disco?

Gehen Sie bitte den Gang ganz durch. Dann ist es die letzte Tür auf der linken Seite.

Ohhhkay, bin schon weg.







>> Es ist 10.50 Uhr. Frau Däfner ist voll auf ihre Arbeit konzentriert. Es klopft.







Rosa Di Dio und Claudio Bruno von der Firma BRUDERO GmbH

"Wir, die Firma BRUDERO GmbH, fördern gerne Abenteuer Ausbildung und das Projekt JUMINA, weil wir ein Unternehmen sind, das hauptsächlich mit ausländischen Betrieben zusammen arbeitet", sagt Geschäftsführer Claudio Bruno. "Wir unterstützen Firmen dabei, sich am Standort Deutschland zu Recht zu finden. Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind: Beratung ausländischer Firmen in den Bereichen Buchhaltung, Steuern, Logistik, Unternehmensstrategie sowie Personalwesen", führt er weiter aus. "Diese Arbeit setzt ein großes Vertrauensverhältnis zwischen den Partnern verschiedener Nationalitäten voraus. Deshalb ist bei uns neben einem guten Abschlusszeugnis die Zwei- oder Mehrsprachigkeit eine wichtige Einstellungsvoraussetzung. Aus diesem Grund bilden wir mit Vorliebe ausländische junge Menschen aus, die in Deutschland aufgewachsen sind", betont der Geschäftsführer. "Denn wir haben gemerkt, dass Geschäftsbeziehungen und die Kommunikation mit den Kunden vertrauensvoller sind, wenn sie auf unserer Seite einen Ansprechpartner finden, der ihre Sprache spricht. Das Eis bricht einfach schneller", bestätigt auch Büroleiterin Rosa Di Dio. "Auch legen wir, wie JUMINA, viel Wert auf eine qualifizierte Ausbildung", hebt Claudio Bruno hervor. Die Firma bildet jährlich einen Azubi im kaufmännischen Bereich aus. "Und wir sind nicht die einzigen. Ich weiß von vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die eine ausländische Geschäftsführung haben, dass sie händeringend mehrsprachige Azubis suchen", berichtet Claudio Bruno.

Du siehst: Bewerben lohnt sich auf jeden Fall. Auch für dich!

Mit Menschen und Sprachen arbeiten



Vasukie Muraleedharan und Magda Gren

Vasukie Muraleedharan und Magda Gren von der Mathildenschule haben für "Abenteuer Ausbildung" die Altenpflegeschule in Offenbach besucht und stellen zwei Berufe vor.

Es handelt sich dabei um Altenpflegehelferin und Altenpflegerin.

"Um Altenpflegehelferin zu werden, brauchst du einen Hauptschulabschluss. Ein Jahr lang bist du dann abwechselnd in der Schule und im Seniorenheim aktiv. Und wenn du nach bestandener Ausbildung noch Lust hast, dich weiter zu bilden, kannst du Altenpflegerin werden. Aber auch Mädchen und Jungen, die eine Ausbildung zum

Krankenpflegehelfer oder über einen gleichwertigen anerkannten Bildungsabschluss verfügen, können Altenpflegehelfer werden.

Damit das für dich nicht nur alles graue Theorie bleibt, unterhielten wir uns in der Offenbacher Altenpflegeschule mit der Schulleiterin Frau Busse. Sie führte uns durch die Einrichtung und erzählte uns allerhand wissenswertes über das, was eine Altenpflegerin macht. Sie betonte, dass es ganz wichtig ist, den alten Menschen zuzuhören. Deshalb lernst du in der Schule, wie die Menschen früher gelebt haben, damit du sie besser verstehst. Zudem bringen sie dir sehr viel über Pflege und Krankheiten bei. Was natürlich wichtig ist, denn du musst die Senioren waschen und pflegen und das ist sehr anstrengend. Aber das sollte niemanden abschrecken, denn dieser Job eignet sich auch für zierliche Mädchen und Jungs, wie Frau Bosse versicherte.

Hast du deine Lehre erstmal beendet, hast du den großen Vorteil, dass du als Altenpfleger viel selbstständig arbeiten darfst. Das bedeutet, dass du deine eigenen Entscheidungen treffen und beispielsweise den Senioren die Medikamente geben darfst. Das heißt aber auch, dass du eine sehr große Verantwortung trägst.

Besonders gefragt sind zurzeit ausländische Altenpflegehelfer, die mehrere Sprachen sprechen, weil die Menschen, die vor 30 oder 40 Jahren zum Arbeiten nach Deutschland ausgewandert sind, nun Hilfe beanspruchen und sich auch gerne in ihrer jeweiligen Landessprache unterhalten.

Wenn dich dieser Beruf interessieren sollte, dann mach' doch mal ein Praktikum im Seniorenheim. Es lohnt sich. Adressen findest du im Telefonbuch und im Internet. Google einfach ein bisschen."

Dieser Tipp, liebe Schülerinnen und Schüler gilt natürlich für alle Berufe. Je mehr ihr wisst, desto besser und gezielter könnt Ihr Euch bewerben!



Richtig bewerben

Du willst dich in einer Firma um einen Ausbildungsplatz bewerben?
 Dann schreibe eine korrekte Bewerbung! In der Ausgabe 1 von Abenteuer Ausbildung gab es Tipps zum Anschreiben. Nun ist der Lebenslauf dran.

Ach hier musst du auf viele kleine Einzelheiten achten.
 Unser Tipp: Die Rechtschreibung muss stimmen!
 Überprüfe also deinen Lebenslauf gemeinsam mit einem Erwachsenen, deinen Eltern oder deinen Lehrern.

Lebenslauf	
Persönliche Daten	
Name	Özlem Taskin
Anschrift	Bernhardstrasse 42 63067 Offenbach a.M.
Telefon und Handy	069-12 34 56 / 0175-123 45 67
E-Mail	oe.taskin@t-online.de
Geb. am / Ort	13.04.1991 in Offenbach
Staatsangehörigkeit	Türkisch/Deutsch
Eltern	Metin Taskin, Mitarbeiter im Logistikunternehmen Margarete Taskin, Friseurin
Geschwister	eine Schwester, 22 Jahre
Ausbildungsdaten	
Schulbildung	Seit 2002 Bachschule in Offenbach
Angestrebter Schulabschluss	1998 bis 2002 Grundschule in Mühlheim Mittlerer Schulabschluss
Praktika	
29.5. bis 23.6.2005	Praktikum im Ring-Center, Offenbach
21.4. bis 12.5.2004	Praktikum im Zoogeschäft Gloos, Offenbach
Sprachen und PC-Kenntnisse	
Deutsch und Türkisch	Muttersprachen
Englisch	Wort und Schrift (Schulkenntnisse)
Französisch	Grundkenntnisse (AG)
PC-Kenntnisse	Computerführerschein (2005)
Hobbies	
	Lesen, Volleyball, Fahrradfahren
Sonstiges	
Sommer 2005	Schüleraustausch in Brest, Frankreich (drei Wochen)
Seit 2004	Regelmäßiges Babysitting
Offenbach, 3.2.2006	
Özlem Taskin	

Darauf schauen die Chefs bei Bewerbungen!

- Schreibe deinen Lebenslauf mit einem PC
- Nimm' sauberes, weißes Papier, nicht zerknittertes
- Erlaubt ist nur DIN A4-Papier
- Klebe dein Bild rechts oben hin, benutze nie Büroklammern
- Unterschreibe den Lebenslauf nur mit einem Stift, der blau oder schwarz schreibt
- Kontrolliere, ob das Datum im Anschreiben und das im Lebenslauf gleich und aktuell sind
- Lege die Blätter in eine neue Mappe oder Klarsichthülle in der Reihenfolge: Lebenslauf, Zeugnisse, Praktikumsbestätigungen, Zertifikate
- Das Anschreiben legst du lose auf die Mappe
- Stecke die Mappe und das Anschreiben in einen Umschlag, der groß genug ist
- Denke dran, Empfänger (vorn) und Absender (hinten) auf den Umschlag zu schreiben

Das kommt gar nicht gut an:

- Urlaubsfotos statt eines richtigen Bewerbungsfotos
- Blümchen, Herzchen oder sonstige Aufkleber
- Buntes, kariertes oder liniertes Ringbuchpapier
- Zuviel oder zu wenig Porto auf dem Umschlag

Und noch was...

vergesse nie, das Anschreiben und den Lebenslauf zu unterschreiben! Sonst wandert alles schon bei der Sekretärin direkt in den Papierkorb. Wäre doch schade, oder?



Die Redaktion der Theodor-Heuss-Schule
hat die Leserbriefe beantwortet

Hallo, mich würde mal interessieren, welche Fragen bei einem Vorstellungsgespräch schwer und welche einfach zu beantworten sind.
Husai, 15, aus Offenbach

Guten Tag, Husai. Ehrlich gesagt, ist deine Frage auch nicht so leicht zu beantworten. Wir raten dir, dich sehr gut vorzubereiten. Spiele das Bewerbungsgespräch mit Freunden durch. Du wirst sehen, die Erfahrungen, die sie gemacht haben, kommen dir zugute. Wenn etwa einer deiner Freunde sagt, dass es für ihn nicht leicht war zu sagen, warum er sich für diesen bestimmten Lehrberuf entschieden hat, weißt du, dass so eine Frage kommen kann und kannst im Voraus schon eine Antwort vorbereiten. Am besten ist es, wenn du nicht all zu aufgereggt bist und ehrlich und spontan antwortest. Noch einen Tipp: Es gibt schon zwei Ausgaben von Abenteuer Ausbildung. Suche im Internet nach und bereite dich damit auf dein Gespräch vor. Die Adressen findest du auf Seite 5.

Guten Tag, ich wollte mich mal erkundigen, ob ich bei einem Vorstellungsgespräch auch dem Arbeitgeber Fragen stellen darf? Und wenn ja, welche?
Sabine, 16, aus Offenbach

Liebe Sabine, klar darfst du das. Fragen kommen immer gut an, denn sie zeigen, dass du dich vor dem Gespräch über deinen neuen Arbeitgeber informiert hast. Gut sind Fragen zum Unternehmen selbst, soweit du welche hast, die das Internet nicht schon beantworten konnte. Auch wenn du etwas über Weiterbildungsmöglichkeiten erfahren möchtest, ist das okay. Aber auch grundsätzliches kannst du erfragen: wie lange du täglich arbeitest, wann du morgens anfängst, wie hoch dein Azubilohn ist und in welchen Abteilungen du lernen wirst. Noch ein Tipp unsererseits: Nimm' einen Schreibblock mit und mach dir Notizen.

Liebe Redaktion, mein Name ist Mustafa, ich bin 15 Jahre alt und wohne in Offenbach. Weil ich demnächst ein Vorstellungsgespräch haben werde, wollte ich mich mal vorher schlau machen und erfahren, welche Fragen bei so einem Gespräch gestellt werden.
Mustafa, 15, aus Offenbach

Lieber Mustafa, vielen Dank für deinen netten Brief. Grundsätzlich wollen sie natürlich viel von dir wissen, um einschätzen zu können, mit wem sie es zu tun haben. Also fragen sie nach Stärken und Schwächen, Hobbys oder Karrierevorstellungen. Aber in dem Gespräch checken sie auch dein Allgemeinwissen und stellen Denkaufgaben. Sie wollen zudem erfahren, warum du dich gerade für ihre Firma entschieden hast. Um dich auf das Gespräch vorzubereiten ist es gut, wenn du deine Freunde und deine Familie fragst, was du besonders gut kannst. Bist du handwerklich geschickt? Kannst du gut zuhören? Bist du hilfsbereit? Diese Frage kommt bestimmt. Auch immer wieder gern gefragt: Was willst du in deinem Leben machen. Aber schau auch im Internet nach, die meisten Betriebe haben eine eigene Homepage.

Guten Tag, ich habe da mal eine Frage. Bald habe ich mein erstes Vorstellungsgespräch und ich weiß gar nicht, was ich anziehen soll. Haben Sie einen Vorschlag?
Faroud, 16, aus Offenbach

Lieber Faroud, wenn du dich ordentlich und gepflegt anziehst, kannst du gar nichts falsch machen. Gehe also nicht in Freizeitkleidung hin. Aber es darf auch nicht zu übertrieben oder unnatürlich sein. Gleichzeitig auch nicht zu locker. Beides kommt nicht gut an. Wichtig ist, dass du dich in deiner Kleidung wohl fühlst, denn das gibt dir Sicherheit während des Gesprächs. Schau dir doch einfach mal die Fotostory in diesem Heft an. Ahmed, der gut angezogen ist, kommt besser an als Giuseppe. Eins muss dir klar sein: Frisch gewaschene Klamotten sind ein Muss. Und noch was, sei pünktlich. Es ist besser, wenn du fünf Minuten zu früh da bist. Außerdem solltest du den Namen deines Gesprächspartners schon vorher wissen und ihn nicht erst kurz vor dem Termin erfragen.

Hallo liebe Redaktion, bald habe ich mein erstes Vorstellungsgespräch. Ich bin schon ganz aufgeregt und wollte gerne von Ihnen erfahren, was ich über den Betrieb wissen sollte, bei dem ich mich bewerbe, und woher ich diese Informationen bekomme.
Volkan, 16, aus Offenbach

Lieber Volkan, auf jeden Fall solltest du wissen, was dieser Betrieb macht, was er herstellt und ob es sich um einen riesigen Konzern handelt oder um ein eher kleineres Unternehmen. Die besten Infos kriegst du übers Internet. Wenn du da nichts findest, dann ruf' doch einfach in der Firma an und lass dir Informationsmaterial schicken. Du kannst aber auch ins BIZ (Berufsinformationszentrum) oder zur Agentur für Arbeit gehen, dort liegen meistens Infos zu den Firmen vor.

FÜR EUCH DA: Hast Du Fragen zur Ausbildung? Oder zur Schule? Weißt Du nicht, was Du nach der 9. Klasse machen sollst? Dann schreibe an:
JUMINA-Redaktion
Stichwort Leserbriefe
Schillerschule
Goethestrasse 107-109
63067 Offenbach

Hi, ich möchte gerne wissen, wie lange ein Bewerbungsgespräch dauert und ob es sich auch über mehrere Tage erstrecken kann.
Anisa, 15, aus Offenbach

Liebe Anisa, du brauchst dir keine Sorgen zu machen, denn im Durchschnitt dauern Bewerbungsgespräche etwa eine Stunde. Anders ist es, wenn du zu einem Einstellungstest eingeladen bist. Das kann auch mehrere Stunden dauern.

Sehr geehrtes Redaktionsteam, da ich bald mein erstes Bewerbungsgespräch absolvieren werde, wollte ich mal fragen, wie ich mich in so einer Situation am besten verhalte.
Fotios, 15, aus Offenbach

Lieber Fotios, das ist eine häufig gestellte Frage. Am besten ist, du bist du selbst. Sei freundlich, ruhig und offen. Achte auf deine Aussprache und auf deine Körpersprache. Übe mit Freunden oder deinen Eltern ein solches Gespräch. So hast du auch die Chance zu sehen, wo deine Stärken und Schwächen liegen. Kaugummikauen kommt gar nicht gut an und auch wenn dein Handy während des Gesprächs klingelt, ist das schlecht. Achte auch darauf, wie du den Menschen begrüßt, mit dem du sprechen wirst.

Hallo, ich habe schon einige Vorstellungsgespräche gehabt. Aber ich bin immer super nervös. Könnten Sie mir verraten, wie ich mich bei meiner Nervosität verhalten sollte?
Maria, 15, aus Offenbach

Liebe Maria, der beste Tipp, den wir dir mit auf den Weg geben können, lautet: Bereite dich vorher gut auf das Gespräch vor. Das gibt dir die nötige Sicherheit. Was noch wichtig ist: Wenn du nach deinem ersten Vorstellungsgespräch eine Absage bekommst, rufe an und frage nach, was nicht so gut war. So weißt du, was du beim nächsten Gespräch vermeiden solltest, denn du wirst im Leben noch ganz viele solcher Unterhaltungen zu führen haben. Und denke: auch dein Gesprächspartner ist manchmal nervös.

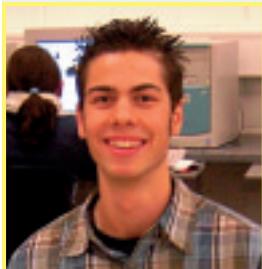
Sehr geehrte Damen und Herren vom Abenteuer Ausbildung - Team, ich weiß zwar, was ich werden will, kenne aber das Unternehmen nicht, bei dem ich lernen werde. Sollte ich nach Praktikumstage fragen, wenn ich keine Vorstellung über den Betrieb habe?
Michele, 17, aus Offenbach

Lieber Michele, das ist eine sehr gute Idee, denn das ist für dich ein guter Einstieg. So erhältst du einen ersten Eindruck. Und auch für die Firma hat das Vorteile, denn sie können dich ebenfalls kennen lernen.

Gute Noten und soziales Engagement

Das lohnt sich – auch für dich!

Bist du gut in der Schule? Bist du in deiner Freizeit sozial aktiv? Bist du Ausländer? Wenn du diese Fragen alle mit Ja beantworten kannst, dann solltest du folgende Interviews lesen. Denn sie geben dir tolle Tipps, wie du finanzielle und praktische Unterstützung erhältst, damit du dich während deiner Schulzeit auf das Wesentliche konzentrieren kannst.



Sercan Arnitali

Abenteuer Ausbildung: Hallo Sercan, wir treffen uns, weil du demnächst ein Stipendium erhältst. Bevor wir richtig ins Detail gehen, wollen wir dich erst näher kennen lernen. Wie alt bist du denn?

Sercan: Ich bin 16 Jahre alt.

A.A.: Und woher kommst du?

Sercan: Aus Rhodos in Griechenland. Ich bin Halbtürke.

A.A.: In welche Schule gehst du und in welcher Klasse bist du?

Sercan: Ich gehe auf die Schiller-Schule und bin in der 10. Klasse.

A.A.: Du wirst von einer Stiftung gefördert.

Sercan: Ja, dabei handelt es sich um ein Förderwerk für Immigranten. Sie helfen Einwanderern materiell und ideell.

A.A.: Wieso wirst du von der Stiftung gefördert?

Sercan: Weil ich in der Schule sehr gut bin und mich sozial engagiere.

A.A.: Wie gut ist denn "sehr gut"?

Sercan: Mein Notendurchschnitt liegt bei 1,8.

A.A.: Welchen Schulabschluss hast du?

Sercan: Im Moment habe ich den Hauptschulabschluss. Aber zurzeit sitze ich am Realschulabschluss und mein Ziel ist es, später das Abitur zu schaffen.

A.A.: Wie hast du dein Stipendium bekommen?

Sercan: Die Schule schlug mich vor und ich musste mich anschließend bewerben.

A.A.: Hast du Nebenjobs?

Sercan: Früher jobbte ich in Team WOF. Zurzeit jobbe ich nicht.

A.A.: Du hast gesagt, dass du dich sozial engagierst. Was machst du genau?

Sercan: Zum einen bin ich Schulsanitäter, außerdem auch noch richtiger Sanitäter beim DRK. Ich leite den Schulsanitätsdienst teilweise und bin zudem noch beim Buslotsenprojekt. Außerdem bin ich jetzt Schulsprecher der Schiller-Schule und organisiere Kurse für Lehrer..

A.A.: Willst du unseren Schülern noch irgendetwas mit auf den Weg geben?

Sercan: Liebe Schüler, hört niemals auf, Eure Leistungen zu verbessern. Bleibt am Ball. Dann klappt es auch mit Eurer Zukunft.

Mit Sercan sprachen Sedef Bozdag und Selcuk-Sercan Karkaoglu von der Edith-Stein-Schule.

Und, haben wir dich neugierig gemacht? Willst du auch ein Stipendium? Dann streng dich an, engagiere dich und schau mal im Internet oder frage bei der Schulleitung nach. Es gibt viele unterschiedliche Fördermöglichkeiten. Vielleicht ist ja was für dich dabei. Viel Glück!

Abenteuer Ausbildung: Hallo Sabrina, wir haben uns getroffen, weil du seit fast zwei Jahren ein Stipendium erhältst und wir erfahren wollen, was es damit auf sich hat. Zuerst wollen wir dich aber ein wenig kennen lernen. Wie alt bist du denn?

Sabrina: Ich bin 16 Jahre alt und komme ursprünglich aus Portugal.

A.A.: Und in welche Schule gehst du?

Sabrina: Seit August 2004 gehe ich in die Theodor-Heuss-Schule zuvor war ich in der Bachschule.

A.A.: Wie hast du es Stipendium bekommen?

Sabrina: Ich finde, zuerst sollten wir mal klären, was ein Stipendium überhaupt ist.

A.A.: Dann mach mal.

Sabrina: Einige kennen den Begriff "Stipendium" aus amerikanischen Filmen, in denen zum Beispiel ein Footballspieler finanzielle Unterstützung bekommt. Anderen ist ein Stipendium wahrscheinlich von Studierenden bekannt, die wegen ihrer guten Noten Geld vom Staat, der Gemeinde oder auch einem Stifter beziehungsweise einer Stiftung bekommen.

A.A.: Und wie war's bei dir?

Sabrina: Mich hat die Schulleitung von der Bachschule bei der Stiftung vorgeschlagen – es hat auf Anhieb geklappt!

A.A.: Wie gut musstest du denn sein, um das Stipendium zu bekommen?

Sabrina: Du musst folgende Bedingungen erfüllen: Du musst ein Kind aus einer Zuwandererfamilie der Jahrgangsstufen acht bis 13 sein, einen Notendurchschnitt von mindestens 2,5 haben und dich gesellschaftlich engagieren.

A.A.: Vielen Dank für das Interview und alles Gute für Deine Zukunft.

Sabrina: Vielen Dank!



Sabrina Guimaraes

Wir stellen dir auch Jasmin vor. Sie ist 15, Deutsche mit marokkanischen Wurzeln, ist in der 9c der Schillerschule und dreht – in ihrer Freizeit – Filme.



Jasmin Nasiri

Abenteuer Ausbildung: Hallo Jasmin, an was arbeitest du gerade?

Jasmin: Ich schneide gerade den Film, den ich bei der Veranstaltung "Kochen mit einem Profi" gedreht habe.

A.A.: Das ist ja klasse! Ist das dein erster eigener Film?

Jasmin: Nein, ich habe schon bei mehreren Sendungen des Offenen Kanals gefilmt und den Live-Schnitt gemacht.

A.A.: Und was genau bedeutet das?

Jasmin: Das heißt, dass ich dann im Regieraum sitze und während der Live-Sendung entscheide, von welcher Kamera die Bilder gesendet werden.

A.A.: Wow, ein echter Profi, also!

Jasmin: Ja, ich bin auf einem guten Weg, aber ich übe auch sehr viel nach der Schule.

A.A.: Wie bist du auf den Geschmack gekommen?

Jasmin: Das passierte über mein erstes Praktikum. Ich war zwei Wochen in der Medienetage der KJK Sandgasse. Da hatte ich viel mit Schnitt und Film zu tun.

A.A.: Was fasziniert dich denn besonders?

Jasmin: Mir gefällt besonders gut, dass Filme "Gemeinschaftsprojekte" sind. Ich arbeite gerne im Team.

A.A.: Und weißt du schon, was du nach der Schule machen willst?

Jasmin: Sicher eine Ausbildung, aber jetzt konzentriere ich mich darauf einen guten Realschulabschluss zu machen.

A.A.: Ok, dann vielen Dank fürs Interview und alles Gute für den Film.

Die Jumina-Redaktion der Bachschule

Nützliche Adressen und Links

Du willst dich bewerben, hast aber noch keinen Schimmer, was du lernen willst und suchst noch nach Infos zu Ausbildungsberufen? Diese Liste erhebt zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit, doch du findest, wenn du dich an die aufgeführten Adressen wendest, weiterführende Hinweise.

Willst du dich in einem Gewerbebetrieb, in der Industrie oder im Handel ausbilden lassen, dann wende dich doch einfach an die:

Industrie- und Handelskammer
Offenbach am Main
Frankfurter Str. 90
63067 Offenbach am Main
069 82 07-312
069 82 07-349
service@offenbach.ihk.de
www.offenbach.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de
www.lehrstellenportal.de
www.praktikant24.de

Bist du eher handwerklich begabt und möchtest in diesem Azubi werden, dann sind das die richtigen Adressen:

Handwerkskammer Rhein-Main
Hauptverwaltung Darmstadt
Hindenburghstr. 1
64295 Darmstadt
06151 30 07-0
06151 30 07-299
info@hwk-rhein-main.de
www.hwk-rhein-main.de

Handwerkskammer Rhein-Main
Hauptverwaltung Frankfurt
Bockenheimer Landstr. 21
60325 Frankfurt am Main
069 9 71 72-0
069 9 71 72-199
info@hwk-rhein-main.de
www.hwk-rhein-main.de
www.lehrstellen-im-handwerk.de/index.php

Möchtest du lieber den Beruf eines/r Rechtsanwaltsangestellten lernen, dann frage hier nach:

Rechtsanwaltsfachangestellte/r
Rechtsanwaltskammer Frankfurt
Bockenheimer Anlage 36
60322 Frankfurt am Main
069 17 00 98-01
069 17 00 98-50
info@rechtsanwaltskammer-ffm.de
www.rechtsanwaltskammer-ffm.de

Alle, die eine Ausbildung zur Arzthelper/innen, zahnmedizinischen Fachangestellten und pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten sowie Tierarzthelper/in machen wollen, finden unter den folgenden Adressen die richtigen Ansprechpartner:

Arzthelper/in
Landesärztekammer Hessen
Im Vogelgesang 3
60488 Frankfurt am Main
069 9 76 72-0
069 9 76 72-128
laek.hessen@laekh.de
www.laekh.de

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
Landeszahnärztekammer Hessen
Rhonestr. 4
60528 Frankfurt am Main
069 42 72 75-0
069 42 72 75-105
box@lzhn.de
www.hzn.de
www.hzn.de/frame_stellen.html

Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestelle/r
Landesapothekerkammer Hessen
Am Leonhardsbrunn 5
60487 Frankfurt am Main
069 97 95 09-12
069 97 95 09-22
info@apothekerkammer.de
www.apothekerkammer.de
www.apothekerkammer.de/stellen-info.htm



Bachschüler recherchieren im BIZ

Tierarzthelper/in
Landestierärztekammer Hessen
Bahnhofstr. 13
65527 Niedernhausen
06127 9075-0
06127 9075-23
ltk-hessen@t-online.de

...und immer wieder einen Klick wert:
www.meinestadt.de
www.arbeitsagentur.de
www.machs-richtig.de
www.berufenet.de

Weitere wichtige Adressen gibt es in der Broschüre "IHK-Ratgeber für Eltern, Schüler und Lehrer bei der Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung." Diese findest du unter www.offenbach.ihk.de. In der linken Spalte klickst du das Wort "Publikationen" an und schon hast du die Broschüre zum Runterladen. Geh' gleich ins Internet, es lohnt sich. Auch für dich!

Industrie- und Handelskammer
Offenbach am Main
Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main

Tel 069 82 07-312
Fax 069 82 07-349
ausberater@offenbach.ihk.de
www.offenbach.ihk.de

CGIL-Bildungswerk e.V.
Hochstrasse 43
60313 Frankfurt

Tel 069 72 39 28
Fax 069 72 49 20
info@cgil-bildungswerk.de
www.cgil-bildungswerk.de

JUMINA
Büro Projektteam
Schillerschule
Goethestrasse 107-109
63067 Offenbach
Büro 069 80 65-3537

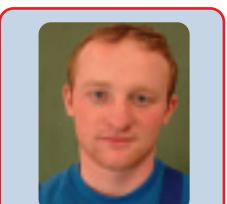
elisabetta.fortunato@cgil-
bildungswerk.de
0178 523 91 88
vicky.pompizzi@cgil-
bildungswerk.de
0178 523 91 08

Auch wir unterstützen das Projekt JUMINA!

Die Azubis von MAN Roland Druckmaschinen AG und GKN Driveline Deutschland GmbH



Samir Abdelbay,
Marokkaner, 17 Jahre
alt, Maschinen-
und Anlagenführer
im ersten Lehrjahr:
"Nach meinem
Praktikum hat mir
GKN eine Lehr-
stelle angeboten.
Ich finde es sehr
gut hier zu lernen,
denn ich nehme
an vielen Lehr-
gängen teil und
erweitere mein
Wissen."



Juri Kusmaul
aus der GUS, 20
Jahre alt, Industrie-
mechaniker im
zweiten Lehrjahr:
"Ich habe bei GKN
vorher zehn
Monate in der
Abteilung End-
montage gearbei-
tet, weil ich immer
schon etwas
Handwerkliches
lernen wollte.
Ich bin sehr
zufrieden."



Antonio Curcio
Italiener, 20 Jahre
alt, Mechatroniker
im zweiten
Lehrjahr: "Ich
finde diese Arbeit
sehr gut, weil sie
abwechslungsreich
ist. Ich freue mich
schon auf das
gemeinsame
Arbeiten am
"Abenteuer
Ausbildung" -
Magazin mit den
Azubis von MAN."



WE ARE PRINT.™



Tim Rachor
Deutscher, 19
Jahre alt, Industrie-
mechaniker im
zweiten Lehrjahr:
"Auch ich mag das
Handwerkliche.
Ich finde, eine
Ausbildung zu
machen lohnt
sich, weil man
später bessere
Chancen auf dem
Arbeitsmarkt
hat."



Christopher Muschiol
Deutscher, 19
Jahre alt, Industrie-
mechaniker im
zweiten Lehrjahr:
"Ich finde es gut,
dass wir Azubis
besondere
Projekte, wie den
Druck von
"Abenteuer
Ausbildung",
selbstständig
umsetzen kön-
nen."



Daniela Disser
Deutsche, 17
Jahre alt,
Druckerin im
ersten Lehrjahr:
"Ich finde es gut,
dass ich bei mei-
nem Lehrberuf
sehr viel Kontakt
mit Menschen
habe und dass ich
täglich etwas
Neues entdecke
und dazulernen."

Ausbildung lohnt sich – auch für dich!